

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Gebäude- und Wohnungsstatistik 2018



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Michael Hilbe T +423 236 64 69 info.as@llv.li
Gestaltung	Karin Knöllner
Thema	2 Bevölkerung und Wohnen
Erscheinungsweise	Jährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
B Tabellenteil	
1 Jahrestabellen	9
2 Zeitreihen	17
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	22
2 Qualität	23
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	25
2 Begriffserklärungen	25

Tabellenverzeichnis

1 Jahrestabellen

Gebäude nach Gebäudekategorie, Gebäudeart und Gemeinde	10
Gebäude nach Anzahl Wohneinheiten und Gemeinde	11
Gebäude nach Renovationsperiode, Bauperiode und Gebäudeart	12
Wohnungen nach Wohnungstyp, Nutzungsart, Belegungsstatus und Gemeinde	13
Wohnungen nach Wohnungstyp, Nutzungsart, Belegungsstatus und Gebäudeart	14
Wohnungen nach Bauperiode, Nutzungsart und Zimmerzahl	15
Wohnungen nach Gebäudeart und Gemeinde	16

2 Zeitreihen

Gebäude nach Gemeinde seit 1980	18
Gebäude nach Gebäudeart seit 1980	19
Wohnungen nach Gemeinde seit 1980	20
Wohnungen nach Nutzungsart und Belegungsstatus seit 2010	21

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Zweck der Kurzpublikation Gebäude- und Wohnungsstatistik ist es, einen aktuellen Überblick zum Bestand der Wohngebäude und Wohnungen in Liechtenstein zu geben und Entwicklungen im Bereich Gebäude und Wohnungen aufzuzeigen.

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik enthält Daten zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie Zeitreihen seit 1980. Der Bereich Gebäude enthält Angaben zu Gebäudekategorie und Gebäudeart, Bau- und Renovationsperiode sowie zur Anzahl Wohneinheiten. Im Bereich Wohnungen sind Angaben zu Wohnungstyp, Nutzungsart, Belegungsstatus und Zimmerzahl enthalten. Zudem werden Angaben zu den verfügbaren Wohnungen und ihrer aktuellen Nutzung gemacht.

Gesetzliche Grundlage der Gebäude- und Wohnungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir danken dem Amt für Bau und Infrastruktur sowie den Bauverwaltungen der Gemeinden für die Erfassung der Daten und die gute Zusammenarbeit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li. Im eTab-Portal unter www.etab.llv.li können Sie statistische Informationen zur Gebäude- und Wohnungsstatistik online und interaktiv abfragen.

Vaduz, 12. Juni 2019

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Mehr als 11 000 Gebäude mit Wohnungen

Gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik wurden Ende 2018 in Liechtenstein 11 090 Gebäude mit Wohnnutzung gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 1.0% bzw. 106 Gebäuden. Von diesen Gebäuden dienen 8 711 Gebäude ausschliesslich der Wohnnutzung, 2 049 Gebäude wurden vorwiegend zu Wohnzwecken genutzt und 330 Gebäude mit Wohnungen sahen hauptsächlich eine andere Nutzung vor.

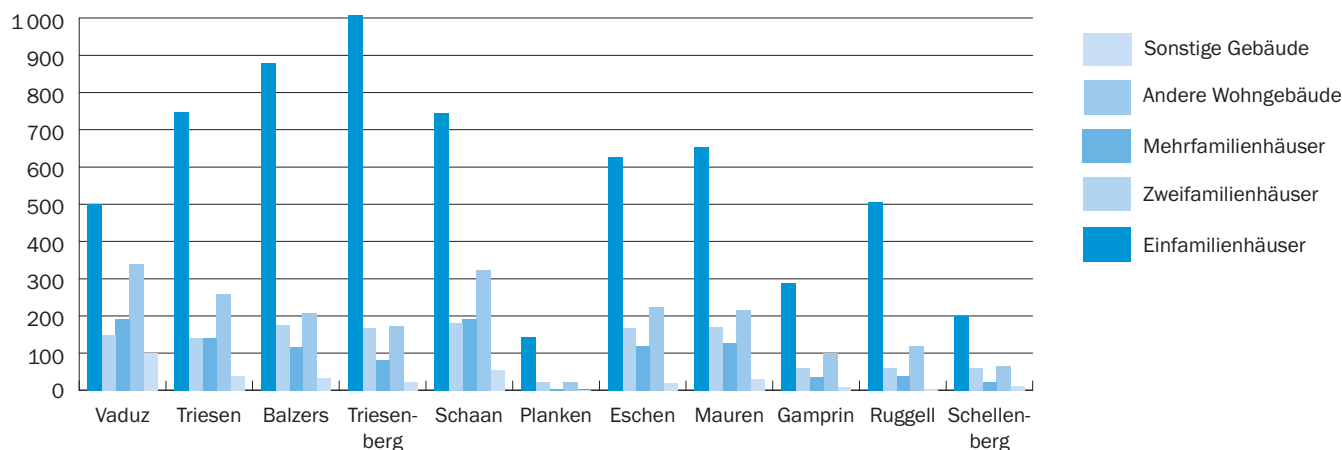
Wie in den vergangenen Jahren wurde die höchste Zahl an Gebäuden mit Wohnnutzung in Schaan registriert, wo 1 493 entsprechende Gebäude verzeichnet waren. Planken weist mit 191 Gebäuden mit Wohnnutzung weiterhin den tiefsten Wert auf. Die höchsten relativen Zuwächse gegenüber dem Vorjahr gab es in den Gemeinden des Unterlandes. Hier beträgt der Anstieg der Zahl der Gebäude mit Wohnnutzung zwischen 1.2% (Eschen) und 2.1% (Gamprin). Im Oberland liegen die entsprechenden Werte zwischen 0.4% (Schaan) und 1.1% (Planken).

57% aller Gebäude mit Wohnnutzung waren Einfamilienhäuser, 12% waren Zweifamilienhäuser und 10% waren Mehrfamilienhäuser. Im Gemeindevergleich variieren die Anteile der Einfamilienhäuser teils beträchtlich. In Vaduz belief sich der Anteil der Einfamilienhäuser auf lediglich 39% aller Gebäude mit Wohnnutzung, während in Planken 75% der Gebäude mit Wohnnutzung Einfamilienhäuser waren.

Ein Fünftel der Gebäude nach 2000 entstanden

Von den 11 090 Gebäuden mit Wohnnutzung wurden 5 418 Gebäude (49%) vor 1981 erstellt. Weitere 3 311 Gebäude (30%) wurden in den Jahren 1981 bis 2000 erstellt, während 2 282 Gebäude (21%) in den Jahren nach 2000 entstanden. Von den Gebäuden mit Wohnnutzung, welche vor 1981 entstanden, wurden 30% seit 1981 renoviert.

Gebäude nach Gebäudekategorie und Gemeinde 31. Dezember 2018



20 865 Wohnungen in Liechtenstein

Am Stichtag 31. Dezember 2018 waren im Gebäude- und Wohnungsregister des Amtes für Statistik 20 865 Wohnungen erfasst. Im Vorjahr waren es 20 514 Wohnungen gewesen.

Wohnungen, die in den eineinhalb Jahren vor dem Stichtag mindestens einmal zur Jahresmitte oder am Jahresende bei den Gemeindeverwaltungen als bewohnt registriert waren, wurden der Nutzungsart „dauernd bewohnt“ zugeordnet. Ende 2018 waren dies 18 097 Wohnungen bzw. 280 Wohnungen mehr als im Vorjahr.

Gleichzeitig waren 2 768 Wohnungen als „nicht dauernd bewohnt“ klassifiziert. Dies sind 71 mehr als im Vorjahr. Es handelt sich dabei vorwiegend um Ferienwohnungen, um Einliegerwohnungen in Einfamilienhäusern, die selbst genutzt werden, um unbewohnbare Wohnungen oder um Wohnungen, die für Nichtwohnzwecke wie beispielsweise Arztpraxen oder Büros genutzt werden.

849 Wohnungen nicht bewohnt

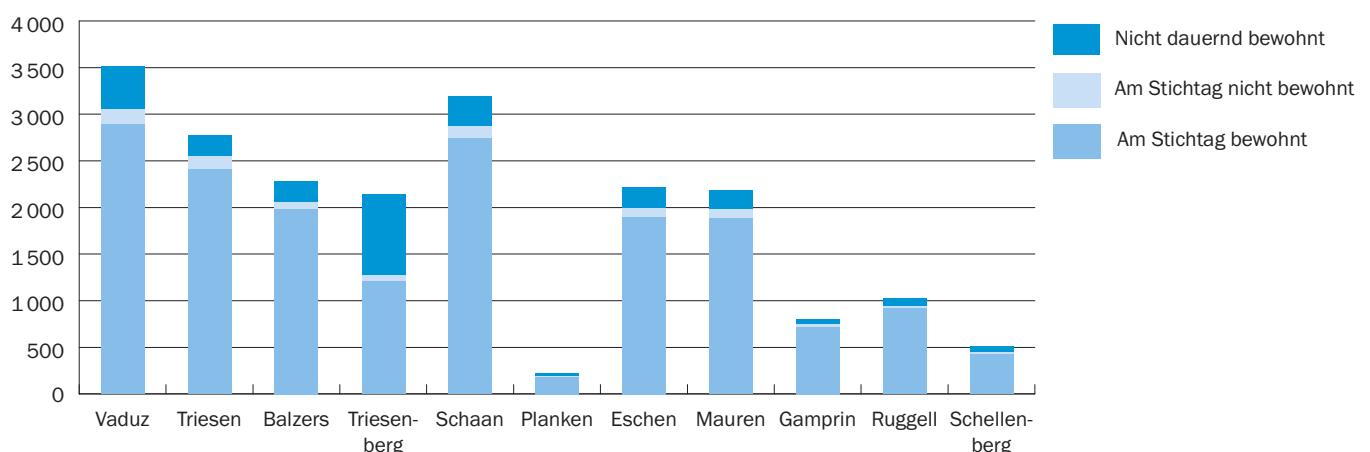
Von den 18 097 Wohnungen, die als „dauernd bewohnt“ klassifiziert wurden, waren 17 248 Wohnungen am Stichtag 31. Dezember 2018 bewohnt. 849 Wohnungen bzw. 4.7% waren am Stichtag nicht bewohnt. Im Vorjahr waren

17 005 Wohnungen als „bewohnt“ und 812 Wohnungen bzw. 4.6% als „nicht bewohnt“ registriert gewesen.

Unterschiedliche Anteile nicht bewohnter Wohnungen zeigten sich auf Gemeindeebene. Über dem Landesdurchschnitt liegen Triesen (5.5%), Vaduz (5.2%), Triesenberg (5.2%), Mauren (5.0%), Eschen (4.8%) und Schellenberg (4.7%). Die tiefsten Anteile nicht bewohnter Wohnungen weisen Ruggell (2.4%) und Planken (3.1%) auf. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil nicht bewohnter Wohnungen in sämtlichen Gemeinden des Unterlandes sowie in Schaan, Triesen und Triesenberg gestiegen, während er in Vaduz, Balzers und Planken rückläufig war.

Am Stichtag nicht bewohnt waren in reinen Wohngebäuden 547 Wohnungen. Davon waren 131 Einfamilienhäuser (2017: 131), 110 Wohnungen in Zweifamilienhäusern (2017: 104) und 306 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (2017: 311). Die Zahl der nicht bewohnten Wohnungen in anderen Wohngebäuden sowie in sonstigen Gebäuden hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Sie betrug am Stichtag 267 Wohnungen in Gebäuden, die auch anderen Nutzungszwecken dienten und 35 Wohnungen in Gebäuden, die hauptsächlich anderen Nutzungszwecken dienten. Im Vorjahr lagen die entsprechenden Zahlen bei 239 Wohnungen, respektive 27 Wohnungen.

Wohnungen nach Belegungsstatus, Nutzungsart und Gemeinde 31. Dezember 2018



B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

Gebäude nach Gebäudekategorie, Gebäudeart und Gemeinde

Stichtag: 31. Dezember 2018

Tabelle 1.01

	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Gebäude	11 090	1 279	1 327	1 411	1 452	1 493	191	1 158	1 197	496	729	357
Mit Wohneinheiten	11 077	1 278	1 326	1 409	1 451	1 489	191	1 157	1 195	496	729	356
Nur für Kollektivhaushalte	13	1	1	2	1	4	-	1	2	-	-	1
Gebäudeart												
Wohngebäude	10 760	1 179	1 288	1 377	1 429	1 438	189	1 138	1 166	486	724	346
Reine Wohngebäude	8 711	840	1 029	1 170	1 255	1 115	168	914	949	385	606	280
Einfamilienhäuser	6 302	501	748	879	1 009	744	144	628	653	289	507	200
Zweifamilienhäuser	1 349	149	141	175	166	180	21	167	169	61	61	59
Mehrfamilienhäuser	1 060	190	140	116	80	191	3	119	127	35	38	21
Andere Wohngebäude	2 049	339	259	207	174	323	21	224	217	101	118	66
Mit 1 Wohneinheit	986	111	120	111	108	138	18	102	106	60	71	41
Mit 2 Wohneinheiten	423	69	43	41	41	68	1	44	51	17	29	19
Mit 3+ Wohneinheiten	640	159	96	55	25	117	2	78	60	24	18	6
Sonstige Gebäude	330	100	39	34	23	55	2	20	31	10	5	11

Gebäude nach Anzahl Wohneinheiten und Gemeinde

Stichtag: 31. Dezember 2018

Tabelle 1.02

Gebäude mit ...	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
	11 090	1 279	1 327	1 411	1 452	1 493	191	1 158	1 197	496	729	357
1 Wohneinheit	7 514	678	895	1 018	1 132	923	164	740	778	357	581	248
2 Wohneinheiten	1 842	245	193	220	211	257	22	218	226	79	90	81
3 Wohneinheiten	572	96	48	62	54	101	4	72	74	21	24	16
4 Wohneinheiten	268	42	31	34	19	55	-	26	30	12	10	9
5-6 Wohneinheiten	437	78	90	49	13	59	-	62	55	14	15	2
7-9 Wohneinheiten	278	73	48	22	5	60	1	26	23	13	6	1
10-14 Wohneinheiten	137	47	14	6	12	33	-	11	11	-	3	-
15-19 Wohneinheiten	27	10	5	-	5	4	-	3	-	-	-	-
20+ Wohneinheiten	15	10	3	-	1	1	-	-	-	-	-	-

Gebäude nach Renovationsperiode, Bauperiode und Gebäudeart

Stichtag: 31. Dezember 2018

Tabelle 1.03

Gebäude	Total	Gebäudeart						Sonstige Gebäude
	11 090	Wohngebäude						
		Reine Wohngebäude			Andere Wohngebäude			
		Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser				
	11 090	10 760	8 711	6 302	1 349	1 060	2 049	330
Renoviert	2 027	1 938	1 471	988	326	157	467	89
1981-2000	1 185	1 138	877	606	190	81	261	47
Nach 2000	842	800	594	382	136	76	206	42
Ohne Angabe	9 063	8 822	7 240	5 314	1 023	903	1 582	241
Bauperiode vor 1981	5 418	5 236	4 213	3 100	739	374	1 023	182
Renoviert	1 646	1 572	1 196	775	284	137	376	74
1981-2000	1 054	1 008	779	524	179	76	229	46
Nach 2000	592	564	417	251	105	61	147	28
Ohne Angabe	3 772	3 664	3 017	2 325	455	237	647	108
Bauperiode 1981-2000	3 311	3 207	2 585	1 931	345	309	622	104
Renoviert	362	349	268	209	40	19	81	13
1981-2000	131	130	98	82	11	5	32	1
Nach 2000	231	219	170	127	29	14	49	12
Ohne Angabe	2 949	2 858	2 317	1 722	305	290	541	91
Bauperiode nach 2000	2 282	2 238	1 843	1 230	255	358	395	44
Renoviert	19	17	7	4	2	1	10	2
Nach 2000	19	17	7	4	2	1	10	2
Ohne Angabe	2 263	2 221	1 836	1 226	253	357	385	42
Ohne Angabe	79	79	70	41	10	19	9	0

Wohnungen nach Wohnungstyp, Nutzungsart, Belegungsstatus und Gemeinde

Stichtag: 31. Dezember 2018

Tabelle 2.01

	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Wohneinheiten	20 865	3 516	2 774	2 279	2 137	3 188	224	2 215	2 183	808	1 030	511
Wohnungstyp												
Wohnung	20 838	3 508	2 772	2 276	2 136	3 181	224	2 214	2 180	808	1 030	509
Sonstige Wohneinheit	11	7	1	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Kollektivunterkunft	16	1	1	2	1	6	-	1	2	-	-	2
Nutzungsart, Belegungsstatus												
Dauernd bewohnt	18 097	3 044	2 547	2 059	1 277	2 868	191	1 994	1 982	750	941	444
Am Stichtag bewohnt	17 248	2 886	2 408	1 981	1 211	2 736	185	1 898	1 883	719	918	423
Am Stichtag nicht bewohnt	849	158	139	78	66	132	6	96	99	31	23	21
Nicht dauernd bewohnt	2 768	472	227	220	860	320	33	221	201	58	89	67

Wohnungen nach Wohnungstyp, Nutzungsart, Belegungsstatus und Gebäudeart

Stichtag: 31. Dezember 2018

Tabelle 2.02

	Total	Gebäudeart						
		Wohngebäude						Sonstige Gebäude
		Reine Wohngebäude			Andere Wohngebäude			
			Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser			
Wohneinheiten	20 865	20 326	14 724	6 302	2 687	5 735	5 602	539
Wohnungstyp								
Wohnung	20 838	20 318	14 720	6 302	2 685	5 733	5 598	520
Sonstige Wohneinheit	11	8	4	-	2	2	4	3
Kollektivunterkunft	16	-	-	-	-	-	-	16
Nutzungsart, Belegungsstatus								
Dauernd bewohnt	18 097	17 751	12 963	5 654	2 153	5 156	4 788	346
Am Stichtag bewohnt	17 248	16 937	12 416	5 523	2 043	4 850	4 521	311
Am Stichtag nicht bewohnt	849	814	547	131	110	306	267	35
Nicht dauernd bewohnt	2 768	2 575	1 761	648	534	579	814	193

Wohnungen nach Bauperiode, Nutzungsart und Zimmerzahl

Stichtag: 31. Dezember 2018

Tabelle 2.03

	Total	Zimmerzahl								Ohne Angabe
		1	2	3	4	5	6	7	8+	
Wohneinheiten	20 865	974	2 233	3 594	4 971	4 513	2 602	1 169	786	23
Bauperiode										
Vor 1981	9 207	632	1 004	1 308	2 022	1 976	1 191	593	472	9
1981-2000	6 174	232	702	1 020	1 312	1 454	908	368	177	1
Nach 2000	4 997	86	460	1 155	1 486	1 009	477	198	122	4
Ohne Angabe	487	24	67	111	151	74	26	10	15	9
Nutzungsart										
Dauernd bewohnt	18 097	650	1 748	3 039	4 295	4 048	2 470	1 101	729	17
Bauperiode										
Vor 1981	7 633	457	746	1 057	1 650	1 660	1 087	538	432	6
1981-2000	5 529	142	556	865	1 183	1 370	886	359	168	-
Nach 2000	4 579	42	403	1 033	1 349	965	472	196	115	4
Ohne Angabe	356	9	43	84	113	53	25	8	14	7
Nicht dauernd bewohnt	2 768	324	485	555	676	465	132	68	57	6
Bauperiode										
Vor 1981	1 574	175	258	251	372	316	104	55	40	3
1981-2000	645	90	146	155	129	84	22	9	9	1
Nach 2000	418	44	57	122	137	44	5	2	7	-
Ohne Angabe	131	15	24	27	38	21	1	2	1	2

Wohnungen nach Gebäudeart und Gemeinde

Stichtag: 31. Dezember 2018

Tabelle 2.04

	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Wohneinheiten	20 865	3 516	2 774	2 279	2 137	3 188	224	2 215	2 183	808	1 030	511
Gebäudeart												
Wohngebäude	20 326	3 361	2 713	2 235	2 099	3 094	222	2 169	2 131	795	1 017	490
Reine Wohngebäude	14 724	2 093	1 844	1 769	1 754	2 156	196	1 533	1 598	587	804	390
Einfamilienhäuser	6 302	501	748	879	1 009	744	144	628	653	289	507	200
Zweifamilienhäuser	2 687	294	280	347	332	359	42	334	337	122	122	118
Mehrfamilienhäuser	5 735	1 298	816	543	413	1 053	10	571	608	176	175	72
Andere Wohngebäude	5 602	1 268	869	466	345	938	26	636	533	208	213	100
Mit 1 Wohneinheit	986	111	120	111	108	138	18	102	106	60	71	41
Mit 2 Wohneinheiten	844	137	86	81	82	136	2	88	102	34	58	38
Mit 3+ Wohneinheiten	3 772	1 020	663	274	155	664	6	446	325	114	84	21
Sonstige Gebäude	539	155	61	44	38	94	2	46	52	13	13	21

2 Zeitreihen

Gebäude nach Gemeinde seit 1980

Tabelle 3.01

Jahr	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
1980	6 073	891	640	808	901	936	90	596	580	185	296	150
1990	7 285	990	776	984	1 054	1 115	91	736	682	249	400	208
2000	8 903	1 105	1 108	1 216	1 160	1 323	121	910	856	340	502	262
2010	10 337	1 234	1 238	1 351	1 365	1 386	173	1 073	1 092	453	644	328
2014	10 782	1 276	1 284	1 386	1 408	1 459	180	1 132	1 147	480	685	345
2015	10 856	1 277	1 298	1 395	1 414	1 467	184	1 130	1 166	480	699	346
2016	10 932	1 273	1 310	1 395	1 433	1 483	184	1 138	1 174	484	710	348
2017	10 984	1 270	1 317	1 403	1 437	1 487	189	1 144	1 181	486	719	351
2018	11 090	1 279	1 327	1 411	1 452	1 493	191	1 158	1 197	496	729	357

Gebäude nach Gebäudeart seit 1980

Tabelle 3.02

Jahr	Total	Gebäudeart						Sonstige Gebäude
		Wohngebäude						
		Reine Wohngebäude			Andere Wohngebäude			
		Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser				
1980	6 073	6 044	4 813	3 726	707	380	1 231	29
1990	7 285	7 235	6 220	4 865	807	548	1 015	50
2000	8 903	8 767	7 537	5 961	836	740	1 230	136
2010	10 337	10 001	8 296	6 161	1 225	910	1 705	336
2014	10 782	10 460	8 543	6 285	1 287	971	1 917	322
2015	10 856	10 528	8 553	6 297	1 280	976	1 975	328
2016	10 932	10 604	8 541	6 274	1 296	971	2 063	328
2017	10 984	10 657	8 606	6 252	1 329	1 025	2 051	327
2018	11 090	10 760	8 711	6 302	1 349	1 060	2 049	330

Wohnungen nach Gemeinde seit 1980

Tabelle 3.03

Jahr	Liechtenstein											
	Gemeinde	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
1980	9 336	1 909	1 094	1 039	1 150	1 643	98	864	805	230	346	158
1990	11 388	2 148	1 440	1 348	1 343	1 933	101	1 093	948	309	477	248
2000	14 263	2 496	1 977	1 682	1 409	2 376	130	1 484	1 276	472	626	335
2010	18 506	3 118	2 438	2 057	1 898	2 890	198	1 992	1 883	733	843	456
2014	19 834	3 401	2 617	2 200	2 021	3 021	208	2 139	2 029	770	938	490
2015	20 028	3 414	2 645	2 223	2 024	3 045	213	2 140	2 098	770	965	491
2016	20 282	3 421	2 701	2 222	2 083	3 093	213	2 167	2 117	780	992	493
2017	20 514	3 475	2 731	2 253	2 111	3 120	218	2 181	2 131	786	1 005	503
2018	20 865	3 516	2 774	2 279	2 137	3 188	224	2 215	2 183	808	1 030	511

Wohnungen nach Nutzungsart und Belegungsstatus seit 2010

Tabelle 3.04

Jahr	Total	Nutzungsart, Belegungsstatus			
		Dauernd bewohnt		Nicht dauernd bewohnt	
			Am Stichtag bewohnt	Am Stichtag nicht bewohnt	
2010	18 506	*	15 474	*	*
2014	19 834	17 247	16 420	827	2 587
2015	20 028	17 384	16 578	806	2 644
2016	20 282	17 578	16 750	828	2 704
2017	20 514	17 817	17 005	812	2 697
2018	20 865	18 097	17 248	849	2 768

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, Hintergrundinformationen über die Methodik und die Qualität der vorliegenden Gebäude- und Wohnungsstatistik zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik enthält Angaben zu Gebäuden mit Wohnnutzung sowie zu Wohnungen. Die Informationen beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Weitere statistische Informationen zum Thema Gebäude und Wohnungen sind in Band 5 der Publikation zur Volkszählung 2015 sowie im Statistischen Jahrbuch, Kapitel 2, Bevölkerung und Wohnen, zu finden.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik wird verwendet, um sich über die bestehenden Wohngebäude und Wohnungen in Liechtenstein sowie über deren Nutzung zu informieren.

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik wird insbesondere von Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche, der Finanzmarktaufsicht, der Steuerverwaltung, von Banken und von Privatpersonen genutzt. Die liechtensteinischen Medien informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptergebnisse der Gebäude- und Wohnungsstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

In der vorliegenden Statistik sind ausschliesslich Angaben zu den Gebäuden mit Wohneinheiten und zu den Wohnungen enthalten. Gebäude ohne Wohneinheiten sind in der Gebäude- und Wohnungsstatistik nicht enthalten. Räumlich beschränken sich die Daten auf liechtensteinisches Staatsgebiet.

Die verwendeten Definitionen orientieren sich am schweizerischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) des Bundesamtes für Statistik, Neuenburg.

1.4 Datenquellen

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik beruht auf Verwaltungsdaten. Die Daten für die vorliegende Statistik stammen aus dem liechtensteinischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) und dem liechtensteinischen Unternehmensregister (LUR) des Amtes für Statistik sowie aus dem Zentralen Personenregister der Landesverwaltung (ZPR). Die Daten aus dem GWR umfassen Angaben zu den Gebäuden und Wohnungen. Aus dem ZPR und dem LUR werden Angaben zur Nutzung und Belegung der Wohnungen abgeleitet. Durch die Verwendung von Registerdaten wird eine möglichst vollständige Abdeckung sichergestellt. Zusätzliche Erhebungen sind nicht notwendig.

Das Gebäude- und Wohnungsregister wird durch Angaben des Amtes für Bau und Infrastruktur sowie durch vierteljährliche Datenabgleiche mit den Gemeinden aktualisiert. Die Aktualisierung des GWR erfolgt im Baubewilligungsprozess und anhand der Baukontrollen der Gemeindeverwaltungen.

Das Amt für Statistik kann für die Auswertung direkt auf die Datenbanken der Register zugreifen.

1.5 Datenaufbereitung

Der Zugriff auf die Daten, die Datenaufbereitung und die Erstellung der Tabellen erfolgen mit dem Statistikprogramm SAS. Die Gebäude- und Wohnungsdaten werden im Amt für Statistik zum Stichtag 31. Dezember aus dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) übernommen. Die Qualitätskontrollen umfassen rund 50 Plausibilisierungsregeln. Anschliessend werden aus dem Zentralen Personenregister (ZPR) die Identifikatoren jener Wohnungen übernommen, die am Stichtag durch Personen, die zur ständigen oder nichtständigen Bevölkerung zählten, bewohnt waren. Ebenfalls aus dem ZPR werden die Identifikatoren der Wohnungen übernommen, die am 30. Juni des Berichtsjahres sowie am 31. Dezember und am 30. Juni des Vorjahres bewohnt waren. Dies dient der Bestimmung der Nutzungsart der Wohnung. Diese Daten werden in SAS über den kombinierten Gebäude- und Wohnungsidentifikator verknüpft. Aus dem LUR werden die Adressen der Gebäude entnommen, in denen Arbeitsstellen registriert sind. Diese Information dient zusammen mit Angaben im GWR zur Bestimmung der Gebäudeart, wobei die Verknüpfung über die Adresse erfolgt.

Die Auswertung erfolgt direkt auf Basis der Registerdaten. Es werden keine Hochrechnungen oder weitere Imputationen durchgeführt.

Die Daten bis 2010 in den Zeitreihentabellen wurden aus der Volkszählungspublikation 2010, Band 5, übernommen.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik wird jährlich Mitte Juni veröffentlicht. Sie wird sowohl in gedruckter Form als auch elektronisch als pdf-Dokument im Internet bereitgestellt. Die Tabellen der Gebäude- und Wohnungsstatistik stehen auf der Internetseite des Amtes für Statistik unter www.as.llv.li auch im Excel-Format zur Verfügung. Statistische Informationen zum Themenbereich Gebäude und Wohnungen können zudem im eTab-Portal unter www.etab.llv.li online und interaktiv abgefragt werden.

1.7 Wichtige Hinweise

Es gilt zu beachten, dass es sich bei den Gebäuden in der vorliegenden Statistik ausschliesslich um Gebäude handelt, die mindestens eine Wohneinheit enthalten. Gebäude ohne Wohnnutzung werden in der Gebäude- und Wohnungsstatistik nicht berücksichtigt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text der Hauptergebnisse sowie in den Tabellentiteln die Bezeichnung „Wohnung“ im weiteren Sinn für „Wohneinheiten“ verwendet. Für die Bezeichnungen sowie Merkmalsausprägungen in den Tabellen wird dagegen zwischen „Wohneinheiten“ und „Wohnungen“ (im engeren Sinn, siehe Glossar) unterschieden.

Bei der Bestimmung der Nutzungsart der Wohnung ist zu beachten, dass Wohnungen, die zwar für eine dauernde Bewohnung vorgesehen sind, jedoch innerhalb der letzten eineinhalb Jahre nicht bewohnt waren, der Nutzungsart „nicht dauernd bewohnt“ zugeordnet werden.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Mit der Gebäude- und Wohnungsstatistik wird Bedürfnissen von Statistiknutzerinnen und -nutzern nachgekommen, die in Statistiknutzerbefragungen geäußert wurden:

- jährlicher Gebäudebestand
- jährlicher Wohnungsbestand
 - Aufteilung nach Gemeinde
 - Am Stichtag bewohnt / nicht bewohnt
 - Nicht dauernd bewohnt.

Die Angabe zur Nutzungsart der Wohnungen entspricht nicht der Definition des Bundesamtes für Statistik, Neuenburg. Ein Vergleich der Nutzungsziffern bzw. des Leerwohnungsbestands ist deshalb nicht möglich.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der verwendeten Daten aus dem Gebäude- und Wohnungsregister kann als gut betrachtet werden. Nutzungsänderungen von Gebäuden im Rahmen von Bauvorhaben werden vom Amt für Bau und Infrastruktur im Bewilligungsverfahren erfasst. Die Konsistenz des Datensatzes wird durch Gültigkeitsregeln bei der Eingabe der Daten sowie durch periodische Plausibilitätsprüfungen durch das Amt für Statistik sichergestellt.

2.2.2 Abdeckung

Alle Gebäude und Wohnungen, die seit der Volkszählung 2010 jemals durch Personen bewohnt wurden, die zur ständigen oder nichtständigen Bevölkerung zählten, wurden im Gebäude- und Wohnungsregister erfasst. Ebenfalls erfasst werden neue Wohngebäude, die seit 2010 vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt und fertiggestellt wurden sowie Gebäude, die in diesem Zeitraum bewilligungspflichtig umgebaut wurden.

Eine Übererfassung ist möglich, wenn Gebäude oder Wohnungen abgebrochen wurden und diese Abbrüche von den Gemeindeverwaltungen nicht bzw. noch nicht erfasst wurden. Eine Übererfassung ist auch möglich, wenn Gemeinden projektierte Wohnungen bereits als bestehend erfassen und melden. Diese Übererfassungen werden in der

Regel durch die Datenabgleiche zwischen den Gemeinden und dem liechtensteinischen Gebäude- und Wohnungsregister des Amtes für Statistik festgestellt und korrigiert. Eine Untererfassung ist möglich, wenn Wohnungen bereits vor der Volkszählung 2010 nicht bewohnt waren und von den Gemeindeverwaltungen nie erfasst wurden.

2.2.3 Messfehler

Messfehler können ausgeschlossen werden, da sämtliche Gebäude auch bei den Gemeindeverwaltungen erfasst sind und diese durch die vierteljährlichen Datenübermittlungen mit dem liechtensteinischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) abgeglichen werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Es liegen keine Antwortausfälle vor.

2.2.5 Datenaufarbeitung

In den Datenaufbereitungsprozessen für das Berichtsjahr 2018 wurden keine Fehler festgestellt.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik erscheint Mitte Juni, rund sechs Monate nach Abschluss des Berichtsjahres. Gemäss Publikationsplanung wird die aktuelle Publikation zum Berichtsjahr 2018 am 12. Juni 2019 veröffentlicht. Die Gebäude- und Wohnungsstatistik 2018 wurde zum angekündigten Termin veröffentlicht.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Angaben in der vorliegenden Statistik sind innerhalb des Landes räumlich vergleichbar. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Zeitreihen ist teilweise gegeben. Die Daten zu den Jahren 1980 bis 2000 wurden im Zuge der Volkszählungen direkt bei den Eigentümerinnen und Eigentümern der Gebäude und Wohnungen erhoben. Im Jahr 2010 wurde die Registererhebung eingeführt. Die Daten werden seither aus dem liechtensteinischen Gebäude-

und Wohnungsregister (GWR) erhoben. Die Definitionen der Gebäude und Wohnungen wurden beim Wechsel der Erhebungsart nicht verändert.

2.4.2 Kohärenz

Innerhalb der Gebäude- und Wohnungsstatistik werden einheitliche Kategorien verwendet. Es gibt keine unterschiedlichen Abgrenzungen der Grundgesamtheiten.

Die Grundgesamtheiten der Gebäude- und Wohnungsstatistik werden anhand der vorläufigen Bevölkerungsergebnisse jeweils bereits im März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres festgestellt. Die Grundgesamtheiten der Gebäude und Wohneinheiten in den Publikationen der Volkszählung, die im Fünfjahresrhythmus durchgeführt wird, werden jeweils erst Mitte des dem Berichtsjahr folgenden Jahres festgestellt und können daher geringe Differenzen zu den Angaben der Gebäude- und Wohnungsstatistik aufweisen.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

%	Prozent
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Angabe nicht erhältlich ist oder nicht erhoben wurde oder aus anderen Gründen unterbleibt.

2 Begriffserklärungen

Andere Wohngebäude

Als andere Wohngebäude gelten Gebäude, deren Hauptnutzung dem Wohnen dient, die aber auch für andere Zwecke genutzt werden (Verkaufslokalität, Büronutzung etc.).

Bauperiode

Die Bauperiode definiert den Zeitraum, in dem ein Gebäude oder eine Wohnung fertiggestellt wurde.

Belegungsstatus

Der Belegungsstatus unterscheidet zwischen „am Stichtag bewohnt“ oder „am Stichtag nicht bewohnt“. Als „am Stichtag nicht bewohnt“ gelten Wohnungen, die am Stichtag leer standen und nicht von Personen bewohnt waren, die der ständigen oder nichtständigen Bevölkerung Liechtensteins angehörten. Da die Gebäude- und Wohnungsstatistik jeweils vor der Bevölkerungsstatistik erscheint, wird der provisorische Bevölkerungsstand gemäss der Publikation „Bevölkerungsstatistik - Vorläufige Ergebnisse 31. Dezember“ des entsprechenden Berichtsjahres berücksichtigt (2018: Load 1285).

Gebäudeart

Die Gebäudeart bezeichnet den hauptsächlichen Zweck eines Gebäudes. Die Unterkategorien Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser werden als → reine Wohngebäude klassifiziert. Gebäude, die vorwiegend dem Wohnen dienen, aber auch für andere Nutzungen vorgesehen sind, werden unter dem Begriff → andere Wohngebäude zusammengefasst. Gebäude, die vorwiegend einem anderen Zweck als dem Wohnen dienen, jedoch mindestens eine Wohneinheit umfassen, werden als → sonstige Gebäude bezeichnet.

Zur Bestimmung der Gebäudeart werden ausserdem Daten aus dem liechtensteinischen Unternehmensregister herangezogen. Sind in einem Wohngebäude Arbeitsstellen registriert, werden diese Wohngebäude als „andere Wohngebäude“ klassifiziert, wobei je nach Branche ein Mindestbeschäftigungsgrad oder eine Mindestanzahl von Beschäftigten erreicht werden muss. Nicht berücksichtigt werden dabei Haushaltsangestellte und ähnliche Berufe in privaten Haushalten.

Kollektivhaushalt

Kollektivhaushalte sind Wohngemeinschaften in Alters- und Pflegeheimen, Klöstern, Ordenshäusern sowie in sozialen Wohneinrichtungen.

Kollektivunterkunft

Als Kollektivunterkunft wird eine Wohneinheit bezeichnet, die von einem Kollektivhaushalt genutzt wird.

Nutzungsart

Für die Festlegung der Nutzungsart der Wohnung wird ein Zeitraum von eineinhalb Jahren + 1 Tag betrachtet. Dafür wird das Zentrale Personenregister (ZPR) zu den Stichtagen 31.12. und 30.06. des Berichtsjahres und des Vorjahres verwendet. War eine Wohnung an mindestens einem der Stichtage durch eine Person der ständigen oder nichtständigen Bevölkerung bewohnt, wird die Wohnung als „dauernd bewohnt“ klassifiziert. War eine Wohnung an keinem dieser Stichtage bewohnt, wird die Wohnung als „nicht dauernd bewohnt“ zugeordnet. Kurzzeitig bewohnte Wohnungen zwischen diesen Stichtagen können nicht festgestellt werden und werden als „nicht dauernd bewohnt“ klassifiziert.

Reine Wohngebäude

Reine Wohngebäude sind Gebäude, die ausschliesslich Wohnzwecken dienen. Sind in einem Gebäude Arbeitsstellen vorhanden, wird das Gebäude als → anderes Wohngebäude klassifiziert (siehe → Gebäudeart).

Renovationsperiode

Die Renovationsperiode definiert den Zeitraum, in dem ein Gebäude baulich erneuert, erweitert oder instand gesetzt wurde. Voraussetzung für die Erfassung der Renovationsperiode ist, dass die Baubehörden von der Renovation in Kenntnis gesetzt wurden und die Renovation entsprechend registriert wurde. Renovationen, die länger zurückliegen als die angezeigte früheste Renovationsperiode, werden als „Ohne Angabe“ klassifiziert.

Sonstige Gebäude

Sonstige Gebäude sind Gebäude, die mindestens eine Wohneinheit beinhalten, jedoch hauptsächlich einem anderen Zweck als dem Wohnen dienen (Beispiel: Bürohaus mit einer Wohnung).

Sonstige Wohneinheit

Sonstige Wohneinheiten sind Wohnungen, die im Gebäude nicht lokalisiert werden können. Bewohner können von den Gemeindeverwaltungen damit dennoch einer Wohneinheit zugeordnet werden.

Wohneinheit

Unter einer Wohneinheit ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang von aussen oder einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes haben. Der Begriff Wohneinheit umfasst die Wohnungen, die sonstigen Wohneinheiten und die Kollektivunterkünfte.

Wohngebäude

Als Wohngebäude wird ein Gebäude bezeichnet, das hauptsächlich einem Wohnzweck dient.

Wohnung

Eine Wohnung ist eine Wohneinheit, die über eine Küche oder Kocheinrichtung verfügt. Einfamilienhäuser gelten ebenfalls als Wohnungen.

Wohnungstyp

Der Begriff Wohnungstyp untergliedert Wohneinheiten in Wohnungen, sonstige Wohneinheiten und Kollektivunterkünfte.

Zimmerzahl

In der Zimmerzahl enthalten sind alle Wohnräume innerhalb einer Wohnung wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer etc., welche als Gesamtes eine Wohnung bilden. Nicht gezählt werden Küchen, Badezimmer, Duschen, Toiletten, Reduits, Korridore, halbe Zimmer, Veranden sowie zusätzliche separate Wohnräume ausserhalb der Wohnung.